

Weltzeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die Gesamtausgabe erscheint wöchentlich (Sonderausgabe) und zwar als Beilage. Die Beilage enthält die Halle'sche Zeitung und den Rest der Halle'schen Zeitung vom 1. April 1922. Die Halle'sche Zeitung ist ein 16-seitiges Blatt mit 12 Spalten. Die Halle'sche Zeitung ist ein 16-seitiges Blatt mit 12 Spalten. Die Halle'sche Zeitung ist ein 16-seitiges Blatt mit 12 Spalten.

Verleger: Dr. Carl Schölerer, Halle a. S., Unter Postenstraße 17. Druck: Carl Schölerer, Halle a. S., Unter Postenstraße 17. Druck: Carl Schölerer, Halle a. S., Unter Postenstraße 17. Druck: Carl Schölerer, Halle a. S., Unter Postenstraße 17.

Das „Osterfest des Friedens“.

Das Kaiserkraten über Lloyd Georges Begegnung mit Poincaré. — 28 beteiligte Staaten. — Bisher 1400 Verhaftungen in Genua.

Genua in festlicher Erwartung.

Genua, 8. April. Bei herrlichem Sonnenschein und sommerlicher Wärme empfängt die reichgegliederte Stadt die zahlreichen Gäste, die die europäische Vorkonferenz bilden und mit mehr oder weniger guten Fiebern begreifen wollen. Für ihre Aufnahme und ihre Versorgung ist das Wichtigste geschehen, aber noch ist alles in wirrem Durcheinander und die Vorbereitungen beginnen sich erst langsam zu klären. Die amtliche italienische Welt hat heute mittag beim Empfang Lloyd Georges herzlich in die Begegnung. Der Andrang der Bevölkerung ist nicht übermäßig. Die Begegnung zeigte nicht allzu viel von jüdischer Begeisterung, aber die ganze Stadt scheint in freudiger Erregung der Dinge zu harren, die da kommen und die ein neues Blatt in den geschichtlichen Ehrenkränzen Genuas einfügen sollen. Die deutsche Delegation wird erst morgen erwartet. Der Pressesieg der Reichsregierung mit seinem Stabe aber ist seit einigen Tagen schon hier. Die Delegation selbst wird im Oberhofel und im Bazarhofel absteigen, während die Vertreter der deutschen Presse in der Hauptstraße in zwei Journalistenbüros am Strande untergebracht sind. Die politische Stimmung ist etwas flüchtig, aber man ist sich auch klar darüber, daß die Arbeit von Genua nicht verloren zu sein braucht, wenn sie auch nicht unmittelbar greifbare Ergebnisse zeitigt.

Die Liste der beteiligten Staaten.

Die offizielle Liste der teilnehmenden Staaten weist folgende 28 auf: Belgien, Dänemark, Frankreich, Finnland, Griechenland, Italien, Jugoslawien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Norwegen, Holland, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Spanien, Schweiz, Serbien, Ungarn. Zu der auffälligen Nichterwähnung ist zu bemerken, daß die Aufzählung der Namen offiziell in italienischer Sprache nach dem Alphabet erfolgt ist, also Aserbaidschan, Deutschland — Germania, nach dabei zwischen Finnland und Japan rangieren.

Bei der Verteilung der Plätze während der Verhandlungen werden die Delegationen in zwei Gruppen geteilt, diejenige der Staaten, von denen die Einladung ausgegangen ist, also der „Großen“, und die der Eingeladenen, der „Kleinen“. An dem hiesigen Aufstellung der Verhandlungsliste wird Italien in der Mitte sitzen, rechts England und Japan, links Frankreich und Belgien. Die anderen Staaten schließen sich alphabetisch an.

Das Programm der italienischen Delegation wird folgendermaßen umrissen: Untersuchung der technischen, wirtschaftlichen und finanziellen Kräfte, mittels deren ein jedes Land zum wirtschaftlichen Aufbau Europas beitragen kann. Feststellung der besten Mittel eines jeden Landes zur Lösung des Problems der Konjunktur, wirtschaftlicher Inflation, Arbeitslosigkeit, des Verkehrs, des öffentlichen Lebens, besonders Auslands, Stimmungs Minderung, beseitigung der Arbeiterwanderung, Maschinenlieferung, Gründung eines internationalen Finanzinstituts mit Regierungsmitgliedschaft, Vereinbarung mit den Vereinigten Staaten und Deutschland über gemeinsames Vorgehen, Erlangung von Garantien durch die Komptregierung.

Der Sicherheitsdienst

wird in Genua derartig umfassend gebandelt, daß bereits 1400 Verhaftungen zweifelhafter Elemente, darunter zahlreiche Ausländer, erfolgt sind. Ein ungewöhnlicher Ansturm des Bürgermeisters, der an verschiedenen Stellen angehängen ist, führt die Konferenz als großes gefährliches Ereignis und heißt die Delegierten willkommen mit dem Wunsch, daß die Konferenz ein wahres Osterfest des Friedens bedeuten möge.

Als Delegierte des internationalen Sicherheitsbüros, die nach Genua gehen, um dort der Konferenz zur Verfügung zu stehen, werden genannt: Thomas (Frankreich), Barlow (England) und de Micheli (Italien) als Vertreter für ihre Regierungen, Zoubau (Frankreich) und Foulton (England) als Arbeitnehmervertreter, Gattler (Belgien) und Dilwetti (Italien) als Arbeitgebervertreter.

Der Bloß der Kleinen.

Der „Daily Telegraph“ berichtet, die Regierungen der Kleinen Entente seien übereingekommen, in Genua einen Bloß zu bilden, um die Großmächte daran zu hindern, ihre wirtschaftliche und finanzielle Unabhängigkeit anzufassen.

Noch eine „kleine Entente“.

In der Pariser Kammer bildete sich eine Gruppe von Abgeordneten, die sich „kleine Entente“ nennt und deren Ziel es ist, die Beziehungen Frankreichs zu den Mächten Mitteleuropas zu lockern, die der Kleinen Entente angehören.

Die Erwartungen der englischen Demokratie.

Dem Pariser Berichterstatter der „Times“ zufolge hat Lloyd George dem französischen Ministerpräsidenten bei der gestrigen Begegnung in Paris, wie angenommen wurde, in deutlichen Worten erklärt, die Demokratie Englands erhoffe von der Genuer Konferenz Großes und würde es keiner Macht verzeihen, deren Haltung den Erfolg der

Konferenz in Gefahr bringe. Dem Berichterstatter des „Daily Chronicle“ zufolge habe Lloyd George Poincaré außerdem erklärt, jeder Versuch Frankreichs, in Genua eine andere Politik anzunehmen, müsse eine verhängnisvolle Wirkung haben und Frankreich in den Augen Englands politisch lächerlich. Lloyd George ermahnte Poincaré, sich die Folgen jeder negativen und positiven Politik, die er möglicherweise beabsichtige, zu überlegen. Dementselben Berichterstatter nach habe Poincaré Lloyd George ohne Unterbrechung bis zu Ende an, erklärte jedoch, nachdem Lloyd George seine Ausführungen beendet hatte, nachdrücklich, England könne auf aufrichtige Unterliegung Frankreichs rechnen, solange man von den Bedingungen des Völkerrechts Abkommens nicht abweiche.

Zur Unterredung Lloyd Georges und Poincarés

bemerkt Haas halbamtlich, Lloyd George habe in Gegenwart des Ministers Barthou aus eigenem Antrieb die Verhandlungen erneuert, die in Boulogne übernommen habe. Der englische Premierminister habe besonderes Interesse dafür gezeigt, daß man zu politischen Lösungen in den großen Wirtschaft- und Finanzproblemen gelangt, namentlich in den Währungsfragen, den Zollfragen und der Frage des Wechselkurses. Poincaré und Barthou hätten erklärt, daß sie diese Auffassung teilten und daß sie lehrförmig wünschten, daß die Konferenz wirklich ein praktisches Arbeitsprogramm zwischen unter der Schirmherrschaft und in den Hoffnungen nicht nur in den allgemeinen Grundfragen, sondern auch über die meisten Nebensachen ein Einverständnis erzielt werden könnte. Obwohl die französische und die englische Regierung durch die Schlussfolgerungen der Sachverständigen nicht gebunden seien, stellen diese nicht weniger die gemeinsamen Vorschläge von Frankreich und England dar, die leicht nach beiden Seiten Änderungen infolge der Beschlüsse der Konferenz umgewandelt werden könnten. Schließlich bemerkt der Vossberichter, daß Lloyd George vorübergehend den Wunsch ausgesprochen habe, daß Poincaré an den Arbeiten der Konferenz in Genua teilnehme. Poincaré habe dem nicht zugestimmt, er hoffe sich dort nicht zu beteiligen, zu kommen, nachdem der Präsident der Republik sich nach Frankreich zurückgezogen sei. Poincaré sei übrigens der Ansicht, daß die wichtigsten Situationen die seien, in denen eine günstige praktische Beschlüsse gefaßt würden, aber das werde vielleicht nicht vor einem Monat zu erwarten sein.

Die Vorbereitung am Sonntag soll nur unter den einladenden Staaten stattfinden und das bestimmt sein, die Fragen des Vorkonferenzen zu regeln.

Eine neue Konferenz.

Zur Konsolidierung der Schulden.

Von erster Seite wird aus Washington berichtet, daß im Monat Juni jedenfalls eine allgemeine Konferenz zur Konsolidierung der Schuld zwischen einer amerikanischen Kommission und Vertretern der interessierten ausländischen Nationen stattfinden werde. Bisher wird eine Konferenz mit Finanzsachverständigen dieser Länder abgehalten werden. Da die Zahlungsfähigkeit der zahlenden Staaten ungewiss sei, werde es notwendig werden, nachdem man das Abkommen mit Großbritannien erzielt habe, vom Konkrete weitergehende Vollmachten für die Regelung der Frage zu verlangen. Die englischen Delegierten, die verhandelt hätten, würden als die ersten im April in Washington erwartet.

Amerikaner im Reparationsausschuß.

Nach einer Meldung des New York Herald aus Washington wird demnach ein für die Regierung sprechender Senator, wahrscheinlich Senator Tillman, einen Vorschlag einbringen, der Darding ermöglicht, einen oder mehrere Delegierte zur Reparationskommission zu ernennen. Man erwartet, daß der Beschluß trotz der Gegenkraft der Innerenpolitischen angenommen werde.

Die deutsche Delegation

Am Sonntag gegen 2 Uhr nachmittags vom Anhalter Bahnhof in Sonderzuge nach Genua abgefahren. Zur Beobachtung waren u. a. erkrankten der italienische Konsul, Foulton und Gattler, sowie v. Däniken. Der Reichsminister des Inneren, Dr. Rathenau, hatte mit dem italienischen Postminister auf dem Bahnhof noch eine längere Besprechung.

Dr. Rathenau

erklärte auf dem Bahnhof, kurz vor der Abreise nach Genua, einem Mitarbeiter des „A. T.“: Wir gehen mit dem ersten Willen zu fruchtbarer Arbeit und mit guten Hoffnungen nach Genua. Ich möchte nicht, daß die Hoffnung im Lande zu weit gepauert werde. Auf zu weisepannende Hoffnungen können leicht Rückschläge erfolgen. Genua kann der Anfang einer Reihe gleichartiger Konferenzen sein mit dem Ziel der Wiederaufbau der Welt.

Auf dem Wege nach Genua.

(Schluß verboten.)

Während die russische Delegation schon in Genua eingetroffen ist, während die tschechischen Büros der Konferenz von Genua schon ihre Arbeiten aufgenommen haben, haben die Regierungsgesandten des Herrn Dr. Birh nicht ermöglicht, die ursprünglichen Dispositionen eingehalten, sondern haben ihn länger als vorsehen war, an Berlin gesendet. Diese Wenderung der Dispositionen des Kanzlers steht natürlich im Zusammenhang mit der Genuer Konferenz, wenn auch allerdings nur indirekt.

Es war selbstverständlich, daß vor der Abreise der Genua-Delegation die wichtigsten Noten der Entente ihre Zustimmung finden mußten, bei der Absicht der Konferenz und der verschiedenen für Genua bestimmten Minister naturgemäß hemmend auf den Gang der Regierungsgesandte einwirken wird. Einmal galt es also in dem schon seit langer Zeit mit großem Eifer geführten Notenzug um die deutsche Schuldpolizei den deutschen Standpunkt zu verteidigen und noch einmal festzusetzen, wie es in dem Schreiben vom 5. April an General Klotz geheißen ist. Auf diese Punkte einzugehen kann ja nicht für sich allein betrachtet werden, denn auch die Vollzeitrage steht im engen Zusammenhang mit der Frage der deutschen Reparationen. Es ist selbstverständlich, daß die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in allererster Linie nötig ist, wenn Deutschland leistungsfähig bleiben soll. So ungeliebt auch Entscheidungen dieser Art, wie sie die Entente verlangt, können, wenn überhaupt, nur in einem innerlich beruhigten Land getätigt werden. Die deutsche Regierung hat deshalb in dem Schreiben an General Klotz wie auch in einer Note vom 25. März, die sich mit der französischen Note getreuzt hat, erneut alle Gründe angeführt, die für die Aufrechterhaltung der „festen Verbände“ sprechen und an denen kein vernünftig und gerecht denkender Mensch wird vorübergehen können.

Wichtigster freilich als die Beantwortung der Vollzeitrage ist noch die Fertigstellung der deutschen Antwort auf die Note der Reparationskommission vom 11. Februar. Es entspricht nicht den Tatsachen, wenn in diesem Zusammenhang davon gesprochen wurde, daß die Reparationskommission in ultimativer Form die Beantwortung ihrer Note bis zum 8. d. M. verlangt habe. Wunderselbige Anzeichen deuten aber darauf hin, daß man die deutsche Regierung bei wiffen lassen, daß eine Antwort vor Genua sehr erwünscht sei. Forderungen konnte man eine Antwort bis zu einem bestimmten Termin nicht, da hierfür jede Rechtsgrundlage gefehlt hätte. Auf der anderen Seite mußte aber auch die deutsche Regierung das größte Amt tun, daran haben ihre Antwort nach vor Genua fertig zu stellen. Die Grundlagen hierfür waren schon im Januar in der großen Rede des Reichskanzlers und des Reichsaussenministers im Reichstag gegeben worden, und es kam nun nur darauf an, diese Antwort zu gestalten und so wirksam wie nur möglich zu formulieren, damit nicht bei Beginn der Konferenz von Genua Deutschland wieder einmal als böswilliger Schuldner, der nicht zahlen will, hingerufen werden kann. Im übrigen hat ja der Reichskanzler damals bestimmt und eindeutig festgelegt, daß die Forderung einer neuen 60 Milliardenforderung eine völlig unzulässige Zumutung sei und er hat damals auch mit erfreulicher Energie gegen eine Dtomantierung Deutschlands gewandt. Er hat aber auch in seiner Rede seinen Zweck, darüber gesprochen, daß Deutschland es nicht um einen Bruch zu tun annehmen lassen würde, sondern auf Verhandlungen eingewilligt sei. In diesem Sinne wird also die deutsche Note an die Reparationskommission abgefaßt sein.

Neben diesen Arbeiten lief natürlich bis zum letzten Augenblick auch die Erledigung der Vorbereitungen für Genua. Diese Arbeiten gestalteten sich um so schwieriger, als Genua heute ja tatsächlich noch völlig in Dunkel gehüllt ist. Es ist heute, wenige Tage vor Eröffnung der Konferenz, feinsensiv möglich, irgend wie zu sagen, welchen Umfang und welche Bedeutung das Programm der Konferenz schließlich erlangen wird. Die deutsche Delegation wird daher auch gar nicht in der Lage sein, mit einem festumrissenen Programm nach Genua zu gehen, da es vielleicht bislang bei noch keiner Konferenz so darauf ankam, sich den Situationen und Verhältnissen anzupassen. Es ist selbstverständlich, daß man deutschseits auf die Erörterung der verschiedenen Fragen vorbereitet ist, aber es ist eben selbstverständlich, daß man unter solchen Umständen nun nicht einfach ein schon unvollständiges Programm aufzustellen in der Lage war, das vor Rückfragen unter allen Umständen dienen müßte.

Poincaré hat ja seinen Zweifel daran gefaßt, daß verschiedene Themen in Genua nicht erörtert werden sollen, und daß zu diesen Fragen auch die der Reparationen gehört. Auf der anderen Seite ist ja bekannt, und Lloyd Georges hat diesen Punkt ja auch berührt, daß die Währungsfrage in Genua zur Diskussion gestellt werden soll. Das steht natürlich voraus, daß auch die Frage der Entlastung der Währungsangelegenheiten mit und es wird gar nicht möglich sein, hierbei die Reparationsfrage zu umgehen, wenn schließlich auch das Wort Reparation selbst nicht fallen wird. Es wird man auch an der Frage der internationalen Anleihe nicht vorüber können und auch diese Frage wird man nicht erledigen können, ohne die finanzielle Lage Deutschlands zu berücksichtigen. Es ist bekannt, daß im November vorigen Jahres die Bank von England Zweifel in die Kreditfähigkeit Deutschlands gefaßt hat, so daß damals eine Anleihe nicht zustande kam. Wenn man jetzt wieder zu einem ähnlichen Ergebnis kommen sollte, so würde das allerdings ein

Wichtige Debatte über den Reichsreparationsplan... Die deutsche Antwort... auf die Note der Reparationskommission...

In der Richterfelder Angelegenheit

Die Verhandlungen am Freitag und am Sonnabend... Die Verhandlungen am Freitag und am Sonnabend...

Deutscher Beamtendbund

Wiederwahl des Vorsitzenden... Die Verhandlungen am Freitag und am Sonnabend...

Zur den Reichsbund des Kommunalbeamten... Die Verhandlungen am Freitag und am Sonnabend...

Zur den Reichsbund des Kommunalbeamten... Die Verhandlungen am Freitag und am Sonnabend...

Die deutsche Antwort

auf die Note der Reparationskommission ist Sonnabend mittig nach Paris abgegangen...

Reichstag und Reichsrat

Im Hauptansatz des Reichstages entspann sich am 7. April beim Etat des Reichsarbeitsministeriums...

Im Hauptansatz des Reichstages

wurden bei der Beratung des Haushalts des Reichsarbeitsministeriums die mit 200 Millionen Mark eingeleiteten Besätze...

Zur Brotgetreideversorgung

Die Landwirtschaft gegen eine normale Umlage... Bei der Freitagssitzung der landwirtschaftlichen Körperschaften...

Die Entschädigung der Gemeinden

für die Erhebung von Reichsteuern beträgt nach allgemeinen Grundzügen achtzig Prozent des in der Gemeinde aufkommenen Betrages an Reichsteuern...

23. Musikalische Vesper in der Marktkirche

Halle, den 7. April. Den bisherigen Veranstaltungen des Stadtlingers...

„Die Postmeisterin“ im Operetten-Theater

Halle, den 7. April 1922. „Prinzessin Diata“ hat in einer Serie von 25 oder noch mehr Aufführungen...

Reichlicher Zoll auf deutsche Bücher?

Reichlicher Zoll auf deutsche Bücher? Deutsche Bücher werden durch den Zoll...

Ein Theatermuseum in Venedig

Ein Theatermuseum in Venedig. Auch Venedig wird jetzt, entsprechend dem Museum der Scala...

Stadtkassens

Stadtkassens. Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr gelangt als Gast...

Thalia-Theater

Thalia-Theater. Im Thalia-Theater gelangt am Sonntag, abends 7 1/2 Uhr, der Schwanz...

Riesige Vorräte! alte Abschlüsse!

Das Geheimnis unserer Billigkeit!

Aus der Fülle von unseren täglich eintreffenden alten Abschlüssen erwähnen wir kurz:

Mod. Anzugstoffe, rein Kammgarn, 1. Fabrik, Streifen, Karos, Unis.
Homespuns für Anzüge und Kostüme in modernsten Ferbestellungen.
Blaue Anzugstoffe, Kammgarn, gute Qualitäten.
Marengostoffe für Anzüge und Paletots.
Dranés, Ia. Qualitäten, für Smoking und Frocks.
Schlupferstoffe für den Uebergang in uni und gemustert.
Covercoats für Mäntel in Ia. Qualitäten.
Ulisterstoffe mit angewebtem Futter in verschied. Farben.
Hosenstreifen in modernen Dessins.



Gabardine, Ia. Fabrikat, für Mäntel u. Kostüme, in allen modernen Farben.
Damentuche für Mäntel und Kostüme, moderne Farblöne.
Mantelstoffe, gute Qualitäten, in vielen Modelierben.
Karos u. Streifen, für Mantelkleider u. Röcke, moderne Stellungen.
Kostümstoffe in uni, engl. Geschmack, sowie Streifen und Karos.
Kleiderstoffe, blau, schwarz, sowie verschiedene Modelierben.
Voiles in uni und gemustert.
Frottés für Kleider und Kostüme, in verschiedenen Farben.
Blusenstreifen in grosser Auswahl.

Besichtigen Sie uns. Schaufenster.

Grosse Ulrichstrasse 12 und 52.

SPECIALHAUS FÜR HERREN-

UND DAMENSTOFFE

Mitteldeutsche Textilgesellschaft

m. b. H.

Gr. Ulrichstr. 12

Theater in Halle.

Stadt-Theater

Sonntag, d. 9. April 22
 nachmittags 3 1/2 Uhr
 Volksvorstellung
Die Annalise
 Historisches Lustspiel
 von H. Hensch.
 abds. 7 1/2. Ed. 10 1/2. Uhr
Lie Fledermaus
 Operette v. J. Strauß.
 Montag, d. 10. April 22
 Abt. 7 1/2. Ed. 10 1/2. Uhr
Zar u. Zimmermann
 Komische Oper
 von Lortzing.

Thalia-Theater

Sonntag, d. 9. April 22
 abends 7 1/2 Uhr
Die spanische Fliege
 Schwanck von Arnold
 und Bach

Auswärtige Theater

Montag, d. 10. April

Leipzig
 Neues Theater
 7 1/2 Zar u. Zimmermann
 Altes Theater
 7 1/2 Wallenstein
 Neues Operetten-Theater
 7 1/2 Die lustigen
 Nibelungen

Magdeburg
 Stadt-Theater
 7 1/2 Zar u. Zimmermann
 Wilhelmstheater
 7 1/2 Die
 versunkene Glocke

6tatgelegenheit
 im Hansa-Hotel
 am Riebeckpl. neb. Spieles
 Chaplin

Saa'schloß-Brauerei

Sonntag, den 9. April, von 3 1/2 Uhr ab
Großes Konzert,
 ausgeführt von der Hallischen Bergkapelle.
 Leitung: Musikdirektor Hans Teichmann.
 Von 7 Uhr ab im großen Saale B a 11. Fr. Winkler.

Mittwoch, 12. April, 7 1/2 Uhr abends
 Saal der Loge z. d. 3 Degen. Paradeplatz.
 Klavierabend von

Prof. Max Pauer
 Werke von Bach, Beethoven, Schumann,
 Konzertleitung: Grotlian Steinweg.
 Vertreter: Albert Hoffmann Leipzig, Str. 156.
 Karten Mk. 7, 10.50, 13, 15 bei Hothan.

Landesanstalt f. Vorgeschichte
 (Provinzial-Museum) Richard-Wagner-Strasse 9, 10
Osterspiel, Sonntag, den 9. April
 11 Uhr vorm. u. 4 Uhr nachm.
 Nummerierter Platz 3 M., Stehplatz 1 M.

Konditorei

Zorn

Leipziger Str. Nr. 93

Geschmackvolle Osterporzellane
 mit besten Füllungen.

Gefüllte
Staniol-Schokoladen-Eier
 in allen Größen.

Dessert- und Marzipan-Eier
 in grosser Auswahl.

Eigene Herstellung!

Kramers Konzert-Haus

Bethlicher Straße 2
Zwei bayrische Kapellen
 außerdem das hier beliebte, urkomische
 Charles-Duell. Wally, d. Stimmungs-Zaubrette

Halbische Singakademie (E.V.)

Dienstag, 11. April, 8 Uhr. „Thalisonal“
HERAKLES
 Oratorium für Soli, Chor u. Orchester
 von Händel.
 Mitw.: Minna Dahlke-Kappes, Maria-Rünzel-Dworak, Sigmund Meisszewski, Willy Sonnen, Prof. Dr. Max Seiffert, Stadthor-Orchester.
 Flügel: Steinway & Sons; Verirr.: B. Dall.
 Karten zu 20,- 15,- 10,- 5,- Mk. u. Text-
 buch bei Hothan u. an der Abendkasse.

Moderne Transmissionen

gebr. eigene Riemscheiben,
 Getriebe, Pleuel, Pleuel-
 schenke, Pleuelen abzu-
 geben. Sie zu u. Ersatzteilen
 auf Wunsch.
 H. & F. Steinbach,
 Mühlhausen 59 u. Thür.

Preiswert u. gut

kaufen Sie sämtliche
 Unterzeuge,
 Strumpfwaren
 in dem ersten Spezialgeschäft.
H. Schnee Nacht,
 Gr. Steinböck 84.
 Geschäftsb. 1838.

American Line.

Regelmässige Passagier- und Frachtdampfer

Hamburg-New York

Passagierdampfer:	
Doppelschraubendampfer „Haverford“	15. April
Dreischaubendampfer „Minnekahda“	6. Mai
Doppelschraubendampfer „Manchuria“	13. Mai
„St. Paul“	20. Mai
„Mongolia“	3. Juni
Dreischaubendampfer „Minnekahda“	10. Juni
Doppelschraubendampfer „Manchuria“	17. Juni

Frachtdampfer
Hamburg-Baltimore
Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia usw.

Auskunft erteilen: **HAMBURG, Börsenbrücke 2.**
 American Line,
 Telegramme: Nacirema Hamburg. Fernsprecher: Merkur 2891, 2892, 2893.

Voran mit höchsten Preisen

Ankaufsstelle I: Hauptzentrale: Ankaufsstelle II:
 Georgstr. 11. Dörfingstr. 28. Sandkühnenstr. 20.
 welche Sie unter dem Vermerk 4026 erwerben. Wir bitten Ihnen: pro Rilo
 Wertigen 2.50-3.50, Lumpen 3.00, Bücher u. Zeitungen 3.50-3.80
 Papier pro Rilo bis 20, 35,
 Holz „ „ „ 30,
 Blei u. Zink „ „ 15.
 Außerdem kaufen wir sämtliche
 Sorten Pells, Metallischen u. Knochen in ansehnlichen Höchstpreisen.
Rohprodukten-Zentrale J. Wilsdorf & Co.
 Rölliken u. Adolphsdorf, jederseits